

Die Arbeit mit der Masse der Jugendlichen ist noch nicht allseitig entwickelt. Diese Arbeit hat sich aber zweifellos verbessert. Unsere Funktionäre gehen mehr als bisher zur Jugend. Seit der Außenministerkonferenz werden mehr Jugendversammlungen durchgeführt. Wir können sagen, daß in dieser Frage Fortschritte vorhanden sind. Unsere Schwäche liegt aber nach wie vor darin, daß das nicht systematisch geschieht und daß nicht alle Möglichkeiten ausgenutzt werden.

Völlig ungenügend ist im Jugendverband die Lektionspropaganda. Naturwissenschaftliche Vorträge finden selten statt. Die Arbeit der Interessengemeinschaften ist ebenfalls schwach entwickelt. Die Kulturarbeit trägt ungenügend zur Erziehung der Jugendlichen bei.

Eine weitere Schwäche besteht darin, daß unsere Jugendfunktionäre nicht entschieden die Interessen der Jugendlichen vertreten. Dort wo die Gesetze unserer Republik nicht eingehalten werden, ist es die Aufgabe der Jugendfunktionäre, dafür zu sorgen, daß unsere Gesetze eingehalten werden. Diese Aufgaben können wir aber nur dann lösen, wenn wir unsere Kader noch mehr mit der Masse der Jugendlichen verbinden, wenn unsere Funktionäre vor der Jugend auftreten und der Jugend die Politik von Partei und Regierung ständig erläutern.

Dazu ist es notwendig, daß wir unsere Funktionäre freimachen von den Arbeiten an den Schreibtischen. Mit den Rundschreiben ist es bei uns schon wesentlich besser geworden, und ihre Zahl ist eingeschränkt worden. Aber unsere Schwäche liegt in der Hauptsache noch darin, daß wir zu viele Beschlüsse fassen, zu viele Sitzungen haben und damit die Kontrolle der Beschlüsse erschweren und den Jugendverband zuwenig auf die Hauptaufgaben orientieren. Wir sind der Meinung, daß wir mit diesen vielen Sitzungen Schluß machen müssen, da wir mehr nach unten gehen und dort helfen und kontrollieren müssen. Das trifft auch für das Sekretariat des Zentralrats der Freien Deutschen Jugend zu.

Ungenügend entwickelt ist in unserer Arbeit die Kritik und Selbstkritik, vor allem die Kritik von unten. In unseren Leitungen und Sekretariaten fehlt zum überwiegenden Teil eine kämpferische Kritik, die dazu beitragen würde, die Aufgaben rascher zu erfüllen. Ich bin der Meinung, daß gerade wir, die Genossen in der Freien Deutschen Jugend, das Statut besonders dort beachten müssen, wo zur Kritik